

Der „Hauptbahnhof“ des Güterverkehrs

Effizient & gefragt. Der Terminal Wien Süd gilt heute als einer der zentralen Knotenpunkte im europäischen Netz der Transport- und Verladewirtschaft. Jetzt wird seine Kapazität noch um 50 Prozent erweitert.



Die ÖBB Infrastruktur investiert 19 Mio. Euro in die Erweiterung – für noch mehr Flexibilität, mehr Kapazitäten und mehr Abstellfläche

Ein Hafen für Villach

Ein Güterzentrum ohne direkten Meeranschluss bezeichnet man als „Dry Port“. Das Transportkonzept eines Trockenhafens sieht die Verbindung von intermodalen Inlandterminals über die Schiene mit einem Seehafen vor. Das Infrastrukturprojekt Dry Port Villach Süd hat das Ziel, die Zusammenarbeit des Terminals Villach-Fürnitz und des Hafens Triest zu stärken und weiterzuentwickeln. Zudem sollen die Schienennetze und Terminalkapazitäten des Hafens Triest und des Terminals in Kärnten bestmöglich ausgelastet werden.

Für alle Himmelsrichtungen

Die Terminal Service Austria (TSA) ebnet die Wege in die Welt: Wolfurt in Vorarlberg ist das Tor zu den Nordhäfen, Villach ist die Anbindung zu den Adria Häfen (wie z. B. Koper und Triest) und Wels ist der Knotenpunkt für die Rola und ISU, falls keine kranbaren Auflieger auf die Schiene kommen.

Die „RoLa“

ROLA steht für „Rollende Landstraße“. Straßen- und Schienenverkehr werden dabei kombiniert. In diesem speziellen Transportsystem können komplette Lastkraftwagen bestimmte Teilstrecken ihrer Route mit der Bahn zurücklegen. Die Lkw fahren in unseren Terminals auf speziellen Niederflurgüterwagen und werden dann weiter auf der Schiene transportiert. Während der Fahrt können die Lkw-Fahrer in einem bewirtschafteten Begleitwagen ihre Ruhezeit konsumieren. Bei der RoLa spricht man daher auch von begleitetem, kombiniertem Verkehr.

Vorteile für die Unternehmer

Unternehmer profitieren von der RoLa vielfach:

- die Reduzierung des Treibstoffverbrauches und ihrer Betriebskilometer
- die Einsparung der diversen Mauten und Sondermauten
- die Steigerung des Umsatzes und der Produktivität
- den Einsatz des Lkw trotz Wochenend-, Feiertags-, Nacht- und sonstiger Fahrverbote
- die Verbesserung der Öko-Bilanz Ihres Unternehmens (CO₂-Ersparnis)
- die hohen Sicherheitsstandards unserer Züge

Ein effizienter, komfortabler Wechsel von Lkw zur Schiene und für die „letzte Meile“ wieder auf die Straße ist Voraussetzung für die intensive Nutzung der Bahn zur Güterbeförderung – auch im Sinne der Vermeidung von CO₂-Erzeugung. Dabei steht Österreich im europäischen Vergleich schon sehr gut da. Beträgt der Marktanteil der Schiene in der EU im Schnitt 17 Prozent, sind es in Österreich knapp 30 Prozent. Ziel ist es aber, diesen Anteil noch deutlich zu steigern.

Wichtige Drehscheibe

Die Terminal Service Austria (TSA) spielt hier eine wichtige Rolle. Sie ist die Drehscheibe bei der Verladung von der Straße auf die Schiene und von der Schiene auf

die Straße. Die TSA betreibt österreichweit fünf Terminals der ÖBB-Infrastruktur für den Umschlag von Containern, Wechselbehältern und Sattelauflegern. Allein fürs moderne Güterzentrum Wien Süd betragen die Gesamtinvestitionen mehr als eine Viertelmilliarde Euro.

Der Terminal Wien Süd, gelegen an der Außenring-Schnellstraße S1, ist der „Hauptbahnhof“ des Güterverkehrs in der Ostregion: Die Anlage ging Ende 2016 in Betrieb und hat sich in den letzten dreieinhalb Jahren hervorragend entwickelt. 2019 wurde bereits eine Auslastung von 80 Prozent erreicht, der Terminal wurde zu einem der zentralen Knotenpunkte im europäischen Netz der Transport-

und Verladewirtschaft. Zudem liegt der Terminal am Schnittpunkt von drei wichtigen Güterverkehrskorridoren und gilt als bestes Beispiel für eine kundenneutrale Terminal-Infrastruktur.

Noch mehr Flexibilität

Damit die positive Entwicklung an diesem Schienengüterverkehrs-Hub weitergeht und vorhandene Potenziale genutzt werden können, wird der Terminal gerade erweitert. Die ÖBB Infrastruktur investiert in einer 2. Bauphase 19 Millionen Euro in die Erweiterung und garantiert künftig noch mehr Flexibilität bei den Dienstleistungen am Kunden, mehr Kapazitäten beim Umschlag sowie mehr Abstellfläche. In der 1. Bauphase (bis zur Eröffnung) wurden 246 Millionen investiert. Durch den Ausbau wird die Umschlagkapazität um 50 Prozent erhöht. Das ist ein Plus von 105.000 internationalen intermodalen Transporteinheiten (ITE, Standard-Container) pro Jahr.

Die 2. Ausbauphase

Die 2. Ausbauphase (Fertigstellung 1. Quartal 2021) beinhaltet:

- ein Umschlagmodul für den Staplerbetrieb
- mit 2 x 700 m Ladegleise
- zwei Containerstapler
- zusätzl. Lagerkapazität für Container & Trailerverkehre

Zudem wird zusätzliche Abstellfläche für Trailerverkehre als Produktportfolioerweiterung bereitgestellt.



„Der Terminal Wien Süd wurde zu einem der zentralen Knotenpunkte im europäischen Netz der Transport- und Verladewirtschaft und gilt als bestes Beispiel für eine kundenneutrale Terminal-Infrastruktur.“

Renate Glisic,
Geschäftsbereichsleiterin
TSA, ÖBB-Infrastruktur AG

Die Mitarbeiterzahl am TSA-Standort wird von 44 auf 56 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöht. Durch die Investitionen leistet die ÖBB Infrastruktur einen wichtigen Beitrag für mehr Güter auf der umweltfreundlichen Schiene. Die Terminals der ÖBB-Infrastruktur vernetzen internationale Wirtschaftsstandorte und Seehäfen. Ob Ostsee, Nordsee, Adria oder Schwarzes Meer – die Standorte in Wien Süd, Wels, St. Michael, Villach Süd und Wolfurt sind Drehscheiben für intermodale Transporteinheiten (ITE). An den fünf Standorten arbeitet die TSA mit hoher Dienstleistungsqualität und ist ein zuverlässiger und flexibler Partner für die Verlade- und Transportwirtschaft.

7 TSA-Terminals

Umschlag und Logistik.

Die sieben Terminals der ÖBB Infrastruktur werden von der Terminal Service Austria (TSA) betrieben. Die Standorte sind der Terminal Wien Süd (UKV), Terminal Wels (UKV, ROLA), Terminal St. Michael (UKV), Terminal Villach (UKV) sowie der Terminal Wolfurt (UKV), Terminal Wörgl (ROLA) und Terminal Brennersee (ROLA). Mit diesen Standorten ist TSA flächendeckend und österreichweit tätig und der größte Anbieter an Terminal- und Umschlagleistungen, ergänzt um verschiedenste Terminallogistikleistungen, in ganz Österreich.

Leistungsstarkes Angebot

An den Terminals werden den Kunden – je nach Anforderungen – folgende Leistungen angeboten.

- Umschlag
- Zwischenabstellung
- Leercontainerdepot
- Containerreparatur
- Überstellservice: Koordination und Organisation von Verschubleistungen von einem definierten Übergabepunkt (Bahnhof) in den Terminal (Ladegleis) und zurück
- Kühlen und Wärmen von Containern

- Agenturleistungen für EVUs
- Agenturleistungen für Operateure
- Be- und Entladen von Containern inkl. Zwischenabstellung von Gütern
- Modernste IT Technik und leistungsstarke Umschlaganlage
- Verzollungsmöglichkeiten (zugel. Warenort)
- SOLAS-Verriegelung
- CSC-Überprüfung

Mehr Infos:

www.infrastruktur.oebb.at
E-Mail: terminal@oebb.at